

eine rechteckige Luke, im dritten rundes Zifferblatt mit Schutzgesims. — In dem barocken Obergeschosse (von 1753) vier große rundbogige Schallfenster in einfacher Rahmung. Profiliertes, in der Mitte flachbogig aufgebogenes Gesims. Rotgestrichener Schindelzweibelhelm, vergoldeter Blechknauf und Doppelkreuz.

Anbauten. 1. Sakristei im S. des Chores. Rechteckig, einstöckig, niedriger als der Chor. Im W. rechteckige Tür in einfacher Steinrahmung, im S. übereinander je zwei Fenster, im O. übereinander zwei Fenster, oben ovale Luke. Hohlkehlgewand. Blechpultdach.  
2. Beinhaus, im Südwestwinkel zwischen Turm und Langhaus. Niedrig, rechteckig. Im S. rundbogige Tür, daneben je ein Fenster. Im W. oben kleines Fenster. Blechpultdach.



Fig. 437 St. Georgen, Pfarrkirche, linker Seitenaltar, 1763 (S. 449)

Friedhofsmauer. Friedhofsmauer: Bruchstein und Ziegel, verputzt, mit großen Steinplatten als Belag. Im S., SO. und NW. drei Eingänge, jeder flankiert von zwei mit Kugeln bekrönten Konglomeratpfeilern.

Inneres.

Inneres:

Fig. 435. Gelb gefärbelt. Geräumig, hell und hoch (Fig. 435).

Langhaus. Langhaus: Breiter, hoher, einschiffiger Saal, überdeckt mit einem flachbogigen, jederseits von je vier rundbogigen Stichkappen eingeschnittenen Tonnengewölbe, das reich mit stukkiereten Rokokoornamenten verziert ist, die von Benedikt Zöpf aus Salzburg 1754 hergestellt wurden. Im Mittel-